



## Arbeitsauftrag

### 1. Teil: Aneignung

Die Klasse wird in 5 Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe bearbeitet ein Thema. Grundlage ist das «Wissen A–E». Tipp: Pro Thema verschiedenfarbige Blätter verwenden. Zuerst lesen die Jugendlichen in Einzelarbeit das gewählte Thema durch. Im zweiten Schritt tauschen sich Gruppenmitglieder über den Inhalt aus und schreiben in 5 bis 7 Schlüsselbegriffen die wichtigsten Erkenntnisse dazu auf. So erhalten sie den Expertenstatus. Wichtig ist dabei zu erwähnen, dass jede Expertin und jeder Experte in der Lage sein muss, den Inhalt einer anderen Gruppe weiterzuvermitteln.

### 2. Teil: Austausch

Nun folgt der inhaltliche Austausch über die Gruppen hinweg. Es werden nun 5er-Gruppen gebildet. In jeder Gruppe muss je ein Mitglied pro Thema vertreten sein. Falls farbige Blätter verwendet wurden: Pro Gruppe muss jede Farbe einmal vorkommen. Die 5 Gruppenmitglieder erläutern die wichtigsten Inhalte anhand der in Teil 1 notierten 5 bis 7 Schlüsselbegriffe.



## Diskussion und Kompetenzsicherung

### 3. Teil: Vertiefung

Jede Gruppe erhält von der Lehrperson mehrere Arbeitsblätter «Risikoeinschätzung». Anhand der Tabelle diskutieren die Jugendlichen die Risiken der einzelnen Konsumformen. Sie sollen sich auf eine Bewertung einigen oder andernfalls ihre unterschiedlichen Meinungen begründen.

### Zusammenfassung – Erkenntnisse auf den Punkt bringen

Jede Gruppe soll die Ergebnisse der Risikoeinschätzung auf die vorbereiteten Plakate übertragen. So entsteht ein Gesamtbild der Klasseneinschätzung. Die Lehrperson hat dank der Lösungstabellen die fachliche Sicht zur Hand und kann so mit den Jugendlichen diskutieren und – sofern notwendig – ergänzend oder korrigierend eingreifen.